

Ein ungewöhnliches Projekt: Mit dem Zeppelin Kirchen filmen

Kreise ziehen im Kirchenschiff

Windstill ist es in einer Kirche allemal. Ein Zeppelin kann dort daher ganz ungestört seine Runden drehen. Wozu das gut sein soll, das kann man an kleinen Filmen sehen, die inzwischen in Kirchen in Calw, Bad Liebenzell und Friedrichshafen gedreht worden sind.

Zeppelin und Schlosskirche gehören irgendwie zusammen, sind sie doch beide Wahrzeichen von Friedrichshafen. Dass so ein Flug aber nicht in luftiger Höhe, sondern mitten in einem Kirchenschiff stattfinden kann, das ist doch eine ganz neue Erkenntnis. „Kirchen im Fluge“ heißt ein Projekt, mit dem die „Windreiter“ – ein Team tüftelnder Studenten aus Düsseldorf – ein speziell konstruiertes Luftschiff auf die Reise geschickt haben. Mit der fliegenden Kamera haben sie christliche Tradition und Spiritualität, Geschichte, Kunst und Technik im weiten Raum der Schlosskirche miteinander verbunden. Anlass dafür war eine Initiative der Schlosskirchengemeinde in Kooperation mit der Stadt und dem Zeppelinmuseum im Rahmen des 200-jährigen Stadtjubiläums von Friedrichshafen.

Hinter dem Projekt verbergen sich Köpfe: Andreas Burkart, Clemens Mayer, Andre Sobotta und Julia Hochhausen – Physik-, Biologie- und Informatikstudenten und eine Auszubildende zur Touristikkauffrau und weitere Kommilitonen. Ein Kinofilm über Luftschiffe weckte ihr Interesse, selbst kreatives Potenzial zu entwickeln. Ein befreundeter Theologiestudent brachte sie bei der Suche nach einem „windstillen Raum“ auf die Idee, „Kirchen im Fluge“ digital zu erfassen.



Was 2006 in der Düsseldorfer Immanuel Kirche begann, hat mit inzwischen 33 gefilmten Kirchenräumen weite Kreise gezogen.

Dabei gilt es auch immer wieder, Probleme zu lösen. Zum Beispiel als es vor galt, die wunderschönen Kirchen rundum Calw aus der Schwebelage heraus aufzunehmen und dabei festgestellt wurde, dass im Schwarzwald der Luftdruck offenbar geringer als im Rheinland ist. Die Folge war das deswegen auch mehr Helium als bisher gewohnt benötigt wurde. „Das war für unser Team der erste mehrtägige Auftrag, der viele neue Erfahrungen in Logistik und Planung mit sich brachte“, lautete die Erkenntnis. Die Videos der geschichtsträchtigen Kirchen in Calw und Bad Liebenzell lohnerten den Aufwand allemal. Der erste Film in diesem Jahr entstand in der Duisburger Salvatorkirche. Hier

wird der Betrachter über die Bankreihen hinweg am Altar vorbei in neuer Perspektiven bis unter den Dachstuhl auf Augenhöhe mit leuchtender Glasmalerei oder den Pfeifen der Orgel geführt. Unterlegt mit Orgelmusik aus der Kantorei der Salvatorkirche wird zu einem behutsam schwebenden Flug durch das Gotteshaus eingeladen.

Schwebender Flug durchs Gotteshaus

Sich mit Luftschiffen zu befassen, heißt aber auch, den Blick in die Geschichte schweifen zu lassen. Im Rahmen eines Studienaufenthalts in Brasilien hatten die jungen Leute die Chance in Recife einen gut erhaltenen Ankermasten, an dem sowohl das Luftschiff LZ 127 Graf Zeppelin als auch das legendäre und später in Lakehurst verbrannte Luftschiff LZ 129 Hindenburg landeten, in Augenschein zu nehmen. „Es ist beeindruckend wie sehr sich die Landschaft in den 70er-Jahren

„Windreiter“
haben Spaß
an Kirchen-
flügen mit
dem Zeppelin
zu filmen.

Anten:
übern glänzend
schwebt das
Luftschiff unter
dem Gewölbe.
Fotos: Brigitte Geiselhart

